

DIE GROSSE LÜGE

von
Geoffrey Hoppe

Übersetzung: Birgit Junker

Lektorat: Gerlinde Heinke

Eine meiner größten Überraschungen des Jahres ist der Widerstand gegen Adamus' Aussage: „In der gesamten Schöpfung gibt es keine Wesen, die großartiger sind als die Menschen.“ Nennt mich naiv, aber ich finde, dass dies eine absolut schöne Aussage ist. Ich habe darüber nachgedacht, ein T-Shirt oder sogar einen Autoaufkleber damit zu bedrucken, aber bei den vielen negativen Reaktionen werde ich es wohl doch nur auf ein Sofakissen nähen lassen, zu meiner eigenen Erbauung.

Der Widerstand kam nicht so sehr von Shaumbra (obwohl es einige gab), sondern von der allgemeinen spirituellen Gemeinschaft, die wir mit Gastauftritten in Podcast-Interviews erreicht haben. Ich hatte dieses Jahr einige großartige Sitzungen mit Alex Ferrari (*Next Level Soul*) und Michael Sandler (*Inspire Nation*), um nur einige zu nennen. Ich schätze, dass die Shaumbra-Botschaften über 2 Millionen Menschen durch diese Podcasts erreicht haben. Sowohl Adamus als auch ich machen sie gerne. Die Gastgeber, mit denen wir zusammenarbeiten, sind echte Profis im Dienst am Planeten, und es ist eine großartige Gelegenheit, anderen von unserer globalen Shaumbra-Gemeinschaft zu erzählen.

Zugegeben, Adamus setzt bei Interviews gerne seinen Provokateur-Hut auf. Er hält sich nicht zurück und verwässert seine Botschaft nicht, nur um ein allgemeines Publikum zu erreichen. Ich spüre, wie er seine Worte an diejenigen richtet, die ihrer Realisierung gegenüber wirklich verpflichtet sind, und dass er dabei keine Energie an diejenigen verschwendet, die nur auf der Suche nach der neuesten Unterhaltung oder spirituellen Phänomenen sind.

Aber ...

Ich war sehr überrascht über die Reaktionen auf seine Aussage, dass die Menschen die großartigsten Wesen überhaupt sind. Ich für meinen Teil feuere ihn an. Es wird Zeit, dass wir anerkennen, woher wir kommen, welche Herausforderungen wir gemeistert haben und wie weit wir gekommen sind.

Das alles ist Teil von Adamus' Plan, einschließlich der dreisten Aussagen über die Plejadier. Ich bin sicher, dass alles darauf abzielt, „das Gespräch in Gang zu bringen“ oder, anders ausgedrückt, ein paar Nackenhaare aufzustellen. Ein paar Federn aufzuplustern. Ein paar Leute bis aufs Blut zu ärgern. Der Mythos der Plejadier ist seit langem Teil der New-Age-Kultur, und niemand scheint zu hinterfragen, was sie tatsächlich Gutes für uns getan haben. Selbst in Barbara Marciniaks Buch „*Bringers of the Dawn*“ (zu Deutsch: „Bringer der Morgenröte“) weisen die Plejadier darauf hin, dass sie eine Agenda haben, aber niemand will darüber sprechen. Stattdessen stellt die Zuhörerschaft in Sedona sie auf ein Podest und verehrt jedes ihrer gechannelten Worte.

Während ich mich so ereifere, werfe ich auch gleich das Thema „Liebe“ mit in den Topf. Das ist die andere Adamus-Aussage, die viele der Podcast-Hörer schockiert. „Adamus liegt falsch! Liebe existiert seit Anbeginn der Zeit!“ oder „Gott selbst ist Liebe!“ oder „Gotteslästerung! Liebe ist der Kern unseres Einsseins!“ Nun, laut Adamus war Liebe nirgendwo bekannt, bis sie hier auf der Erde zum ersten Mal erfahren wurde. Und manche Leute werden noch wütender, wenn Adamus sagt, dass Liebe erst circa 5.000 Jahre alt ist. „Auf keinen Fall! Alles, was wir in Lemurien getan haben, drehte sich um Liebe!“

Ja, ich bin von diesen Reaktionen überrascht. Viel zu viele Menschen wollen lieber auf unsere Fehler schauen als auf unsere Großartigkeit. Meine Perspektive ist eher: "Mann, schau, was wir hier gemacht haben! Die Menschen waren die ersten, die Liebe erfahren haben! Jetzt lasst sie uns mit dem Rest der Schöpfung teilen."

Aber leider läuft alles auf die Wahrnehmungen des Massenbewusstseins der Menschheit hinaus. Sünder. Verlierer. Gefallene Engel. Schwache Sterbliche. Bürger dritter Klasse des Universums. Mit diesen dunklen Wolken über unseren Köpfen ist es kein Wunder, dass wir Retter, außerirdische Messiasse, Geistführer und verschiedene Götter herbeizaubern müssen, um uns zu retten. Wir lassen uns von „ihnen“ unser Licht nehmen, damit wir weiterhin in der Dunkelheit wandeln können, ohne jemals zu bemerken, dass sie in der Vergangenheit nicht hier waren und auch jetzt nicht erscheinen werden.

Das Argument gegen das Gute im Menschen ist, dass wir schreckliche Dinge tun. „Wie konnten die großartigsten Wesen in der gesamten Schöpfung Kriege, Hunger, Folter und Gier erschaffen?“ um nur einige der vielen Dinge auf der langen Liste unserer Fehler zu nennen. Und alle sind wahr. Ich werde eure Intelligenz nicht herabwürdigen, indem ich versuche, diese Ungerechtigkeiten zu rechtfertigen. Wir wissen bereits, dass diese Handlungen nicht akzeptabel sind und dass sie schon viel zu lange geschehen. Letztendlich geht es darum, außerhalb von uns selbst nach Energie und Antworten zu suchen. Wir haben dies aus der Zeit mitgebracht, die Tobias als „Star Wars-Zeit“ bezeichnet, lange bevor die Erde erschaffen wurde. Wir haben uns gegenseitig bekämpft, um Antworten zu finden und die Beziehung zwischen Bewusstsein und Energie zu entdecken. Jetzt leben wir diese Kämpfe in unserer physischen Welt aus, schauen immer noch außerhalb von uns selbst und leiden unter den Folgen.

Wir kamen auf die Erde, um die gesamte Schöpfung weiterzuentwickeln, um Antworten auf die schwierigsten Fragen zu finden, und dabei haben wir uns größeren Herausforderungen

gestellt als alle anderen Lebewesen vor uns. Ich glaube nicht, dass es noch schwieriger hätte werden können, ohne dass alles zusammenbricht. Wir sind in die tiefsten, dunkelsten und kältesten Gewässer eingetaucht und haben dann noch Haie hinzugefügt, um es noch interessanter zu machen. Ja, wir haben abscheuliche Taten begangen, aber letztlich waren diese Taten gegen uns selbst gerichtet. Alles, was man anderen antut, wird letztlich auf den Täter zurückfallen. Wir haben den Preis dafür bezahlt, teuer bezahlt. Jetzt ist es an der Zeit, den Kreislauf zu durchbrechen und weiterzugehen.

Kein anderes Wesen hat die Zwänge erdulden müssen, die Menschen erfahren haben. Trotz allem haben Menschen Dinge erschaffen, die laut Adamus selten irgendwo anders zu finden sind, wie zum Beispiel:

- Liebe
- Romantik
- Freundschaft und Kameradschaft
- Humor und Lachen
- Sex
- Wertschätzung der Natur
- Kunst
- Geschichtenerzählen, Musik und Gesang
- Haustiere
- Familien
- Kreatives Kochen
- Kaffee
- Wohltätigkeit
- Weihnachten (die Feiertage, nicht der religiöse Kontext)
- Hoffnung

... und die Liste geht endlos weiter. Denkt darüber nach, was euch die größte Freude und das größte Vergnügen bereitet; es wurde wahrscheinlich genau hier auf der Erde von euch und anderen Menschen erschaffen.

Tut mir leid, Plejadiener, aber diese Dinge findet man nirgendwo in den Galaktischen Meeren, es sei denn, die Außerirdischen haben von den Menschen davon erfahren und sie ihren Schwestern mitgebracht.

Tatsächlich kann die Welt manchmal ein sehr dunkler Ort sein. Es ist leicht, in den Abgrund menschlicher Schande und Hoffnungslosigkeit gezogen zu werden. Aber das ist eine große Lüge. Es ist eurer wahren Natur als großartiges Engelwesen fremd. Es ist eine LÜGE gegenüber eurem inneren Licht.

Als Menschen kommen wir endlich zu einer weiteren wichtigen Entdeckung. Es ist die Antwort auf die ursprüngliche Frage: „Wer bin ich?“ und die Antwort auf die Frage der Engelsfamilie: „Welche Beziehung besteht zwischen Bewusstsein und Energie?“ Wir kommen endlich zur Erkenntnis der Antwort: „Ich Bin Das Ich Bin.“ Jahwe. JHWH. Es ist nicht irgendwo da draußen in den Sternen. Es ist bereits in jedem einzelnen von uns.

Als Shaumbra können wir dem Planeten helfen, die Wende zu schaffen, indem wir tief in unser Gutsein und unser Gottsein hinein spüren und akzeptieren, wer wir sind und was wir getan haben. Schaltet in dieser Ferienzeit alle Lichter am Baum und an der Dekoration an, aber macht zuerst das Licht in eurem Inneren an. Lasst es euch genau das zeigen, worüber Adamus spricht: In der gesamten Schöpfung gehört ihr zu den großartigsten Wesen überhaupt. Lasst die Große Lüge los, dann tretet einen Schritt zurück und beobachtet, wie sich das Leben mit eurer neuen Wahrnehmung zu verändern beginnt.

Ich wünsche euch Segen und Liebe für die Feiertage und neue Flügel der Hoffnung für das Neue Jahr.